

Herzlich willkommen zur Perspektivwerkstatt am 24. Juli 2025!

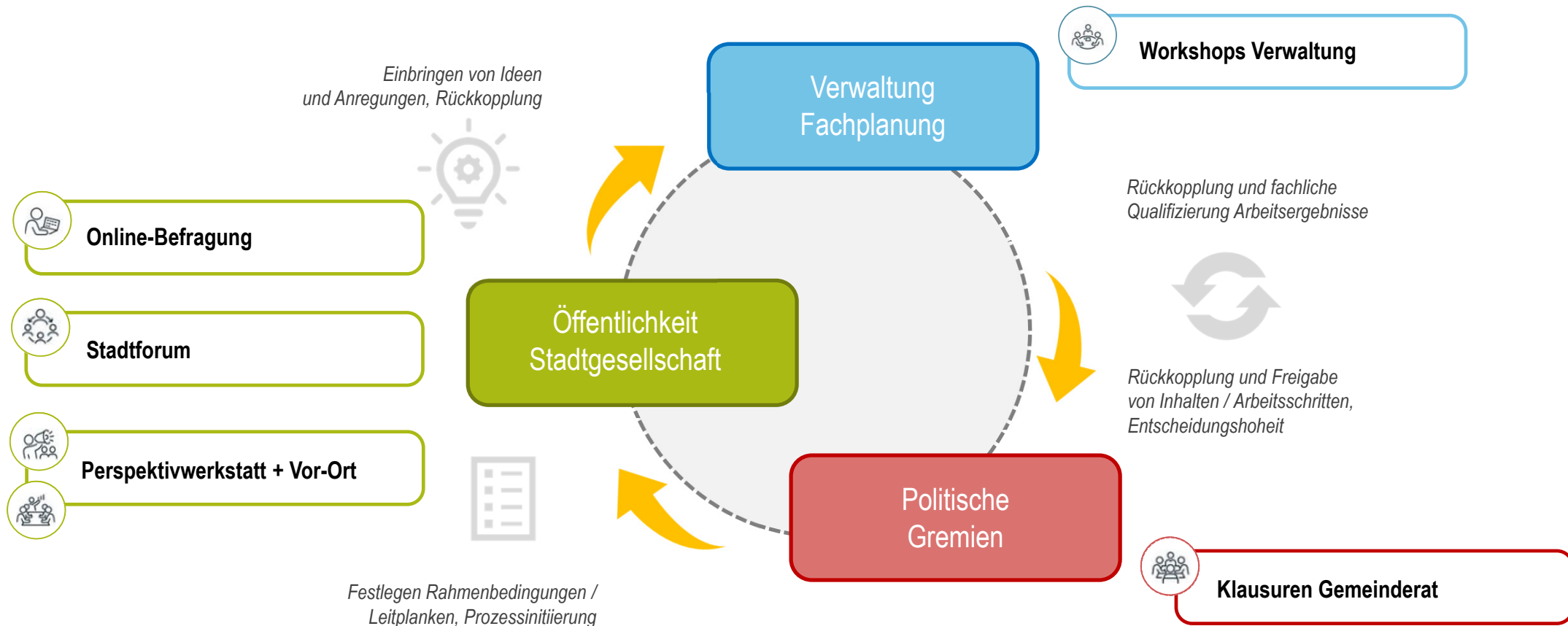


Luftbild Schrägaufnahme - Quelle: Homepage Stadt Asperg

Handlungsschwerpunkte | Fokusbereiche
Perspektivwerkstatt am 24.07.2025

Überblick Beteiligungsprozess

Planungsprozess als „Trialog“



Überblick: Wo stehen wir gerade im Prozess?

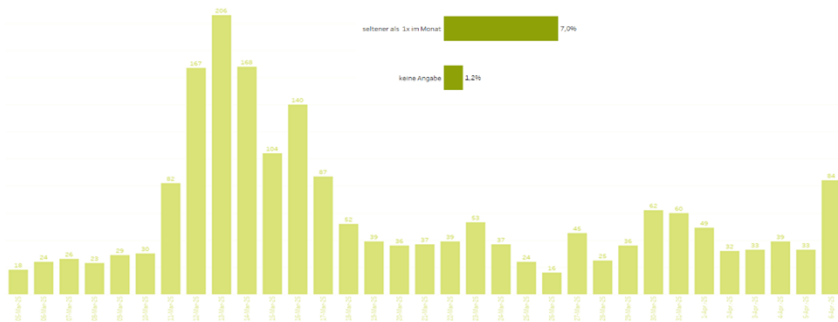
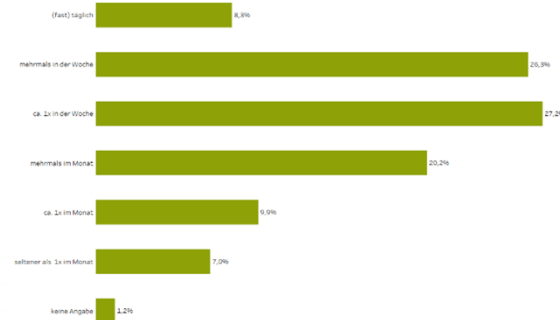
Online Befragung

vom 6. März bis zum 6. April

Im Ergebnis:

gute Beteiligung und belastbares
Meinungsbild als Grundlage

Wie oft suchen Sie die Stadtmitte von Asperg auf?
n = 1.859

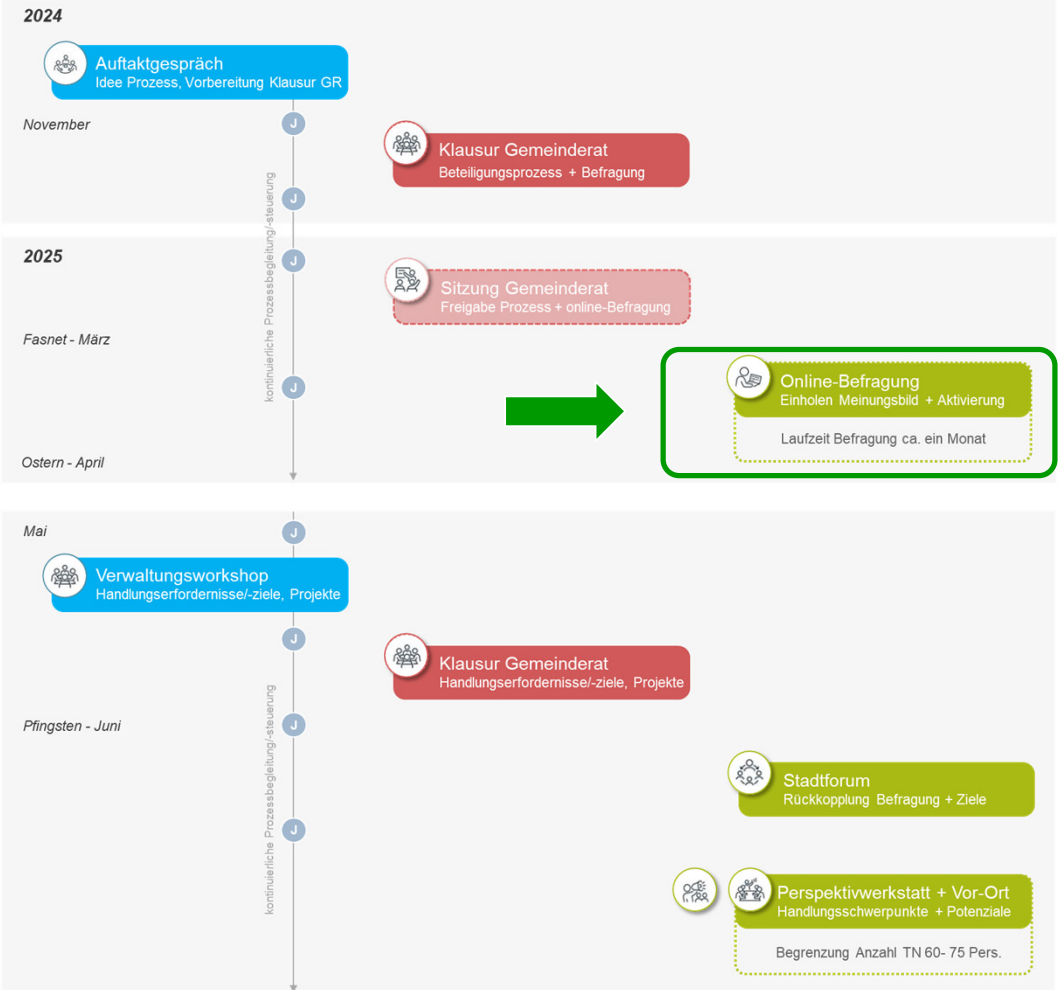


1

Analyse – Evaluierung STEK 2020 + Stadtscheck

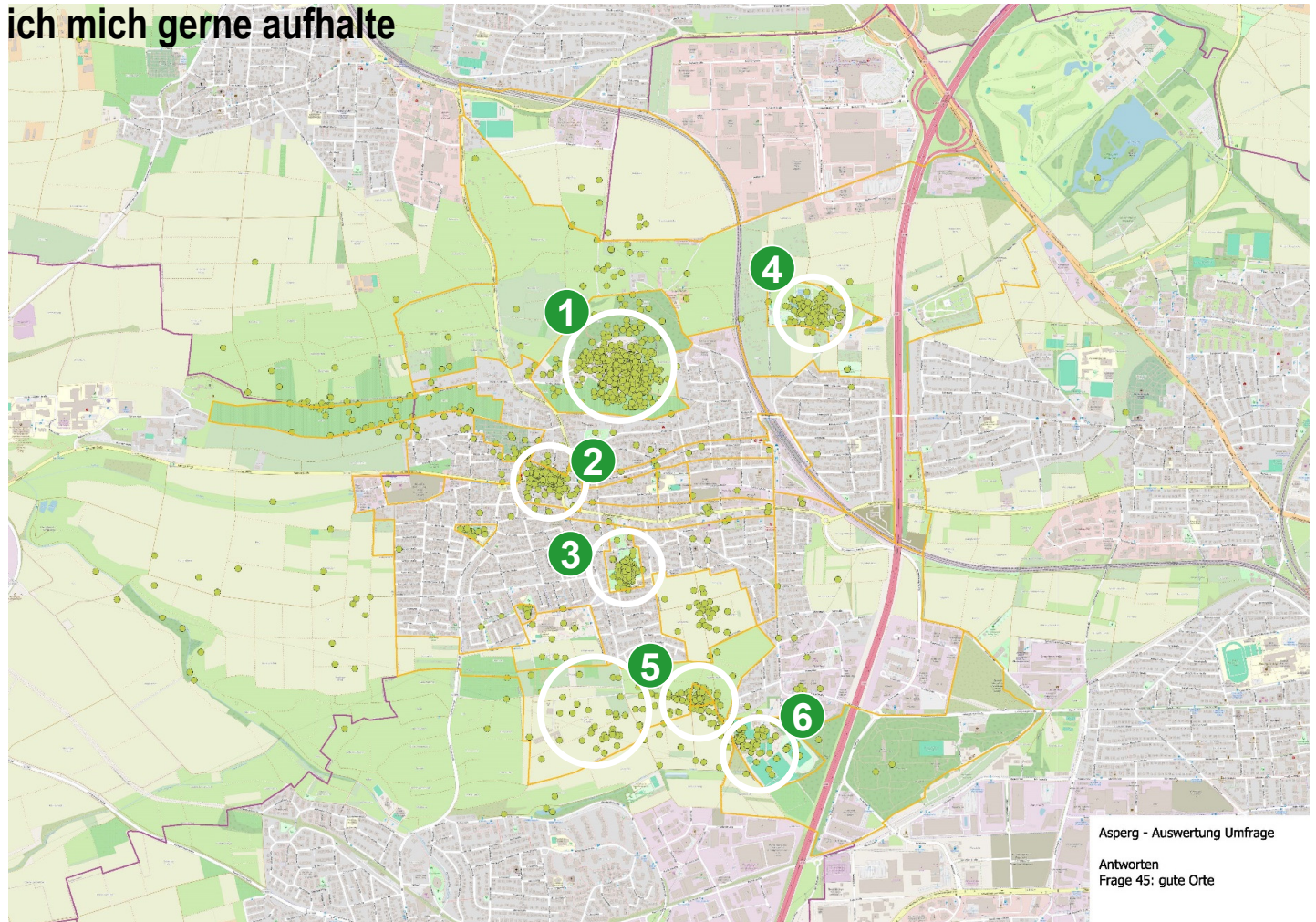
2

Zielbestimmung Leitbild

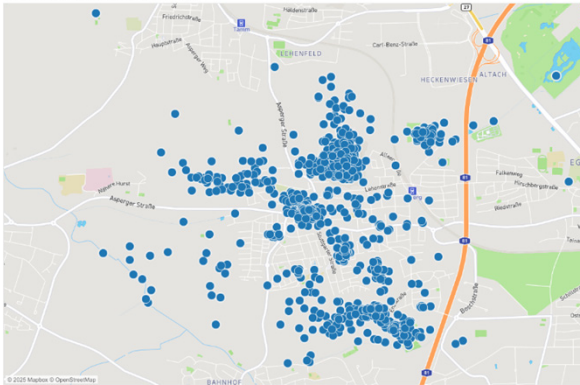


Online-Befragung: Orte an denen ich mich gerne aufhalte

- 1 Hohenasperg
- 2 Neue Mitte
- 3 Bürgergarten
- 4 Freibad
- 5 Kleinaspergle und Umgebung
- 6 Sportplatz Osterholz

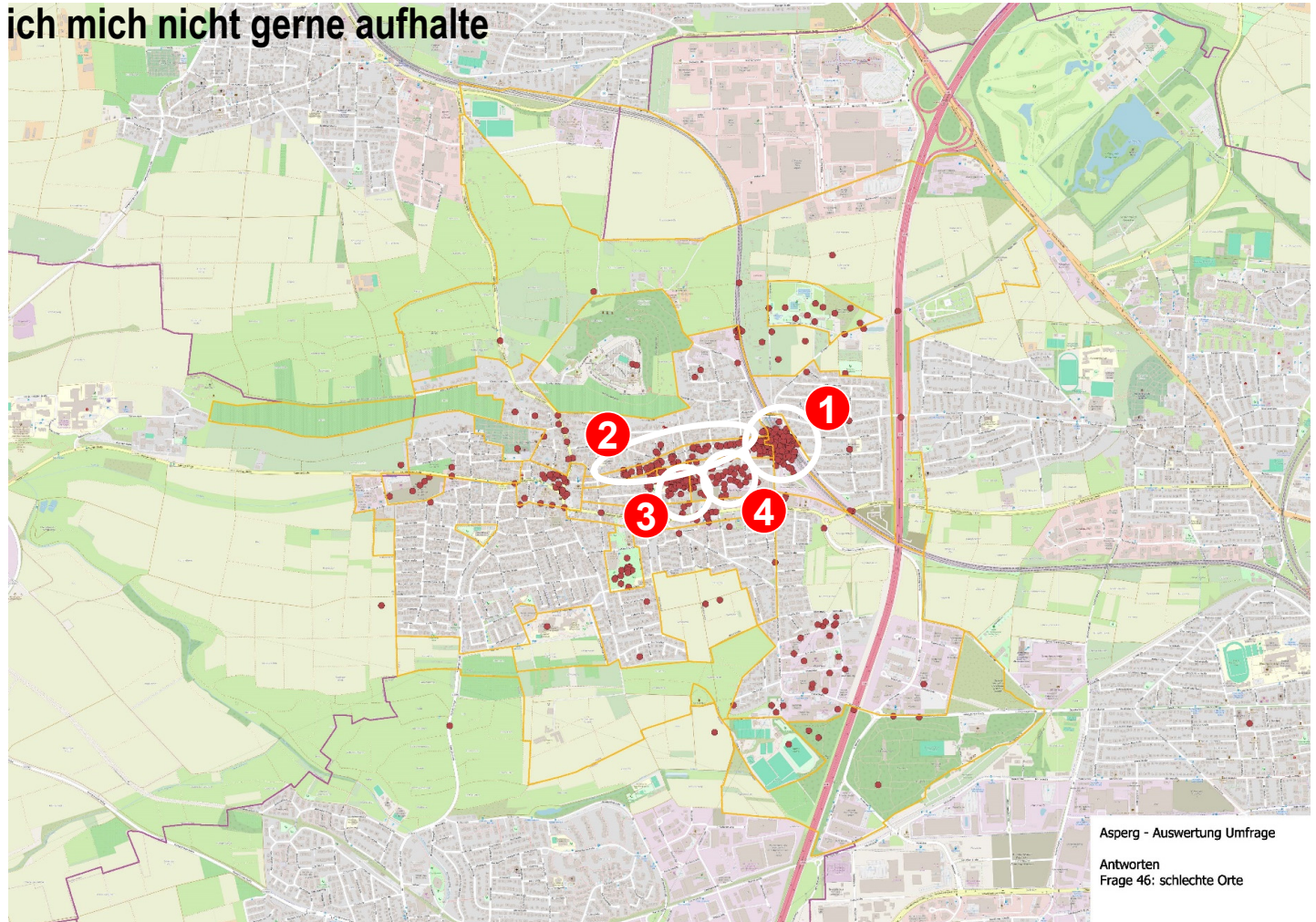


Projekte, gute und schlechte Orte n = 1.346

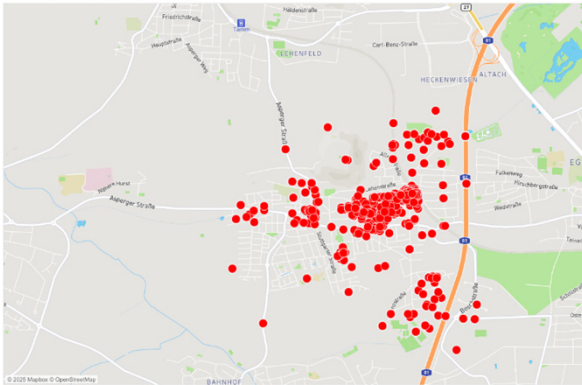


Online-Befragung: Orte an denen ich mich nicht gerne aufhalte

- 1** Bahnhof
- 2** Umgebung Bahnhofstraße
- 3** Kleinturnhalle
- 4** Häffner-Areal



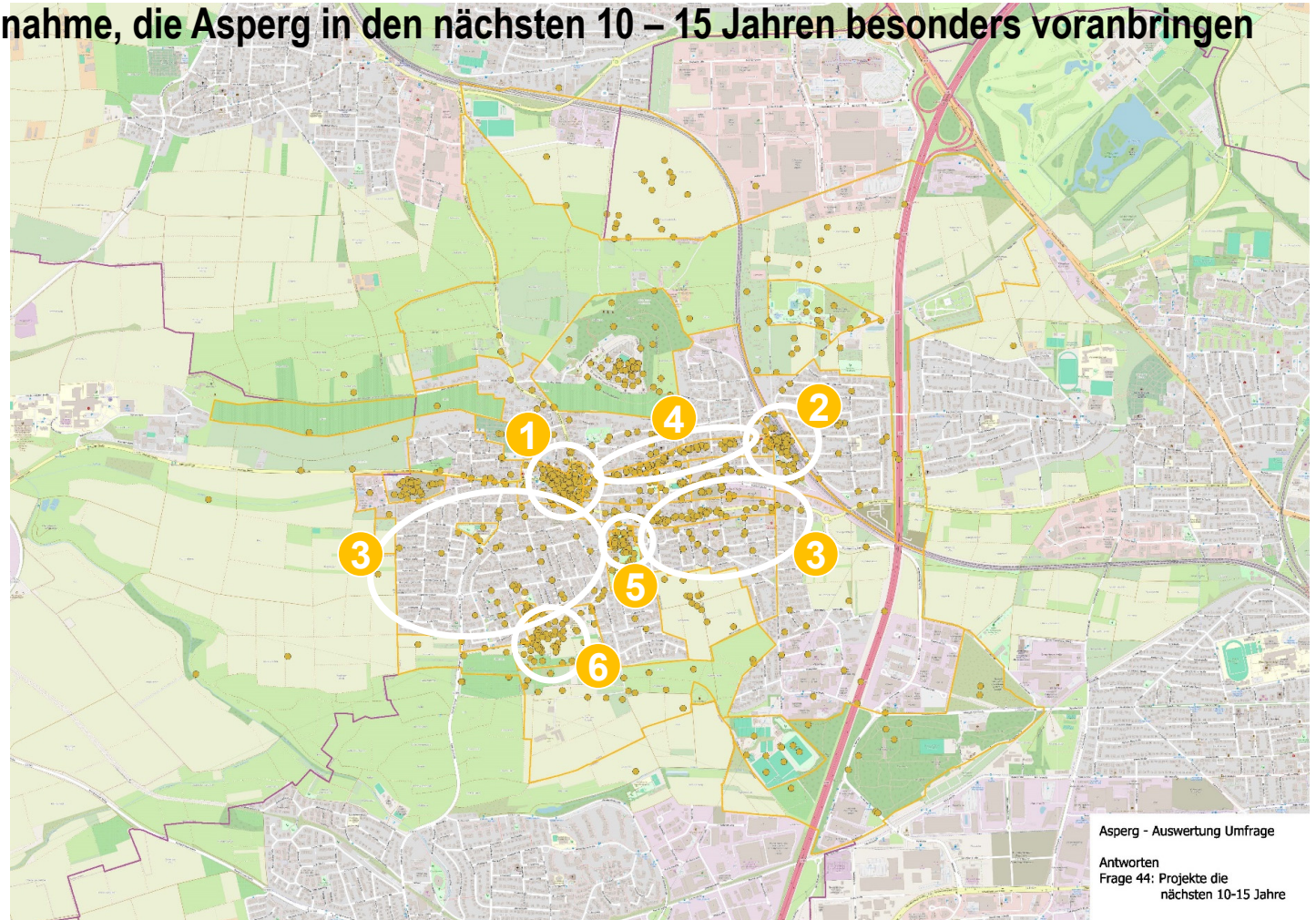
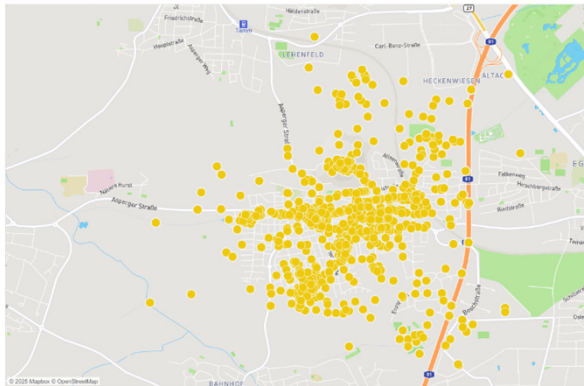
Pojekte, gute und schlechte Orte n=870



Online-Befragung: Projekte / Maßnahme, die Asperg in den nächsten 10 – 15 Jahren besonders voranbringen

- 1 Neue Mitte
- 2 Bahnhof
- 3 Süd West und Eglosheimer Str.
- 4 Umgebung Bahnhofstraße
- 5 Bürgergarten
- 6 Schulstandort

Projekte, gute und schlechte Orte n = 1.097

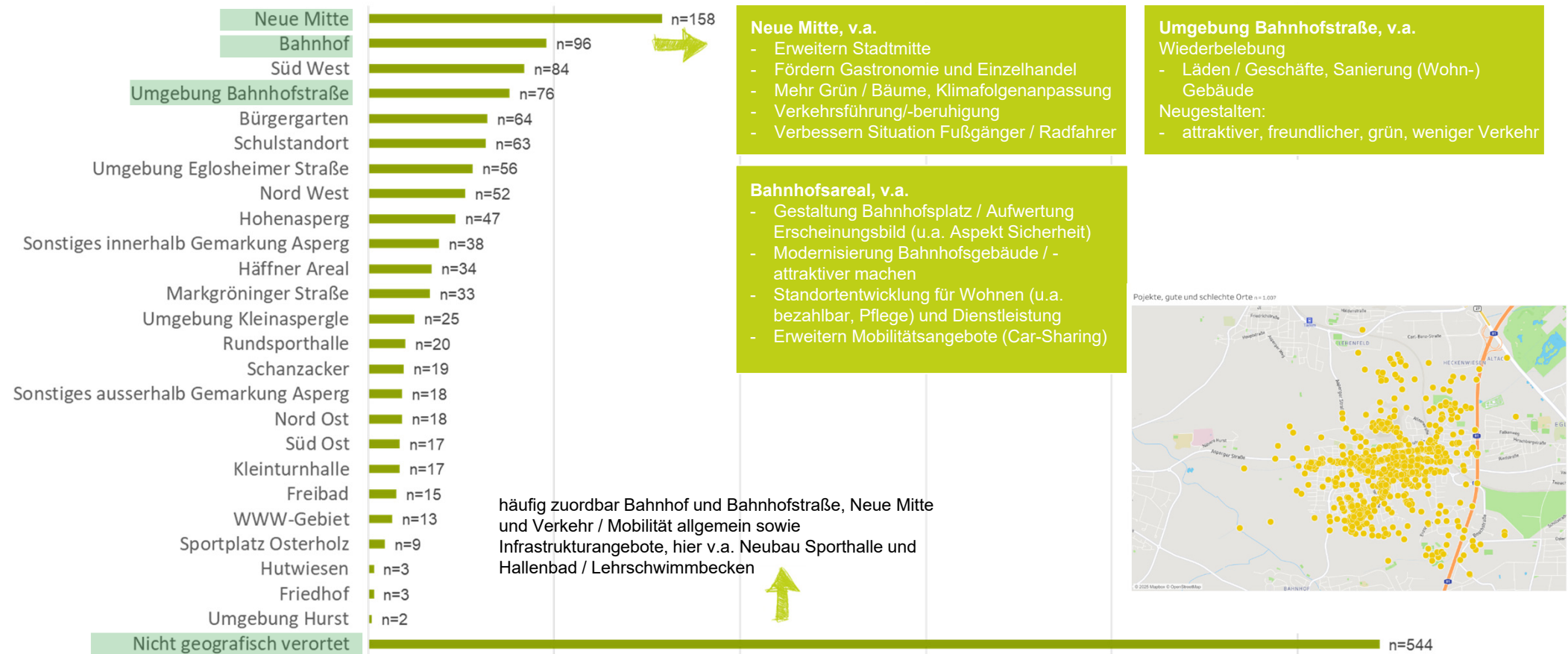


Asperg - Auswertung Umfrage

Antworten
Frage 44: Projekte die
nächsten 10-15 Jahre

Online-Befragung: Projekte / Maßnahme, die Asperg in den nächsten 10 – 15 Jahren besonders voranbringen

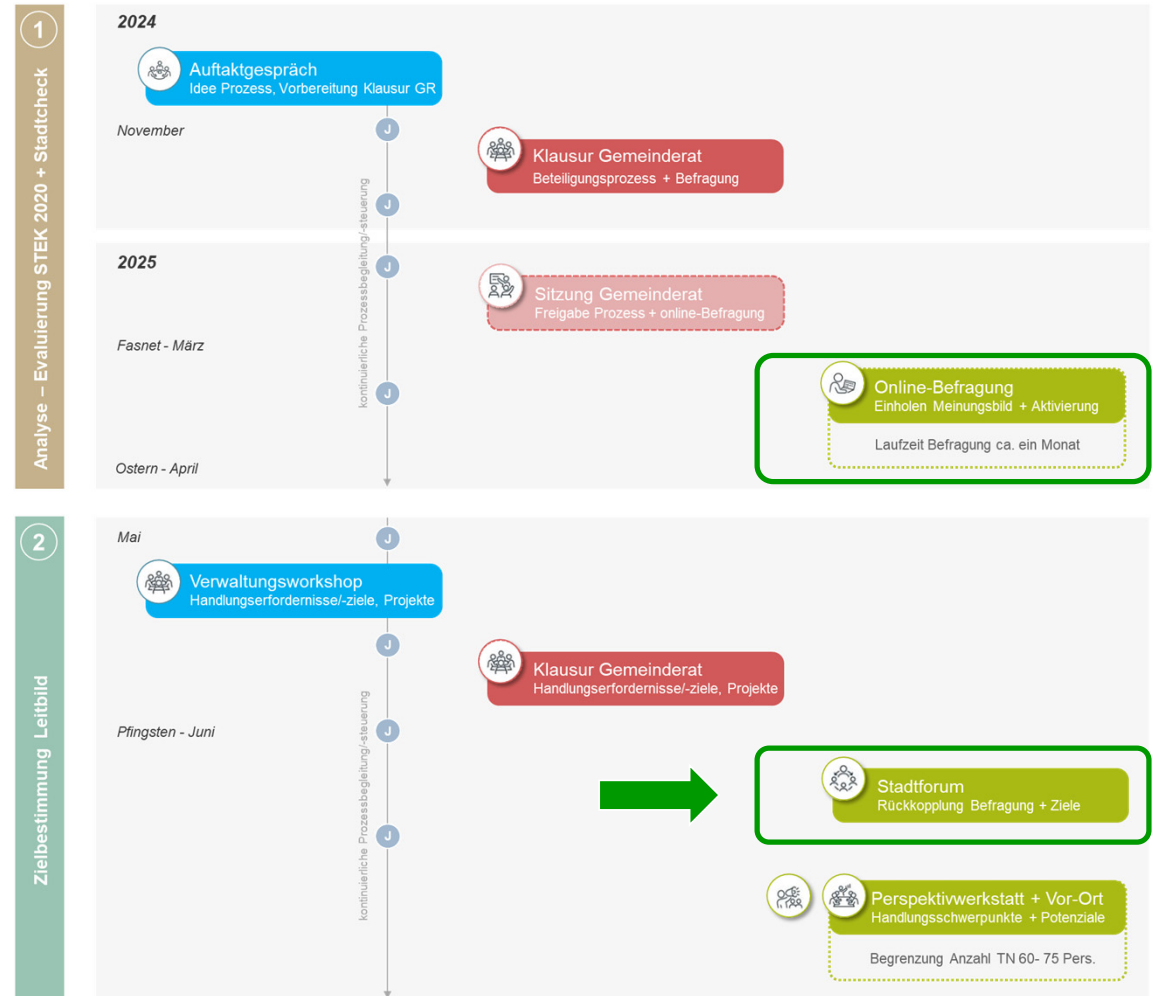
Gibt es aus Ihrer Sicht Projekte / Maßnahmen, die die Stadt Asperg in den nächsten 10 – 15 Jahren im Besonderen voranbringen würden? N=1524



Überblick: Wo stehen wir gerade im Prozess?

Stadtforum am 26. Juni 2025

- Überblick Rücklauf und Ergebnisse Befragung
- Blick von außen: Stadtcheck
 - > Zentrale Herausforderungen und Leitlinien eines nachhaltigen Wachstums
 - > Strategie: Handlungsschwerpunkte und Fokusbereiche



Überblick: Wo stehen wir gerade im Prozess?

Stadtforum am 26. Juni 2025

- Überblick Rücklauf und Ergebnisse Befragung
- Blick von außen: Stadtcheck
 - > Zentrale Herausforderungen und Leitlinien eines nachhaltigen Wachstums
 - > Strategie: Handlungsschwerpunkte und Fokusbereiche
- Einstieg in den Dialog

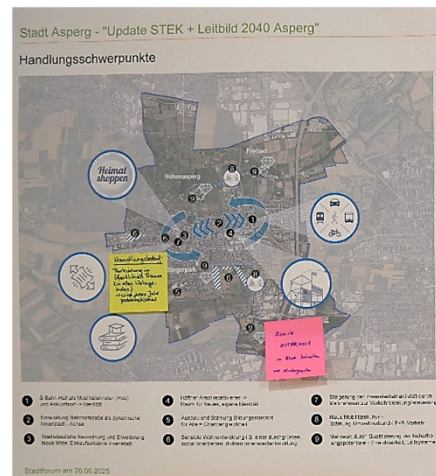
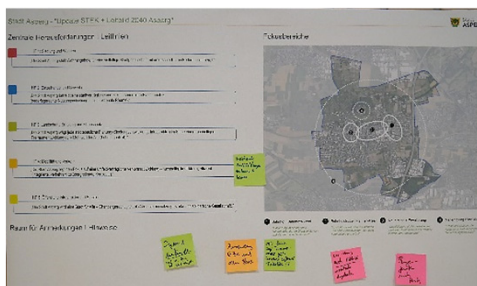


Überblick: Wo stehen wir gerade im Prozess?

Stadtforum am 26. Juni 2025

- Überblick Rücklauf und Ergebnisse Befragung
- Blick von außen: Stadtcheck
 - > Zentrale Herausforderungen und Leitlinien eines nachhaltigen Wachstums
 - > Strategie: Handlungsschwerpunkte und Fokusbereiche
- Einstieg in den Dialog

Handlungsschwerpunkte, zentrale Herausforderungen und Leitlinien



Fokusbereiche

Bahnhof | Bahnhofs-Areal



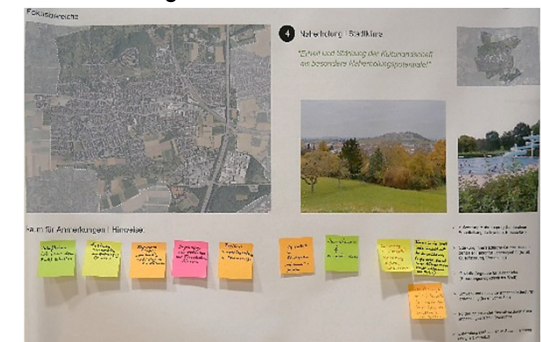
Bahnhofstraße | Häffner-Areal



Neue Mitte & Erweiterung



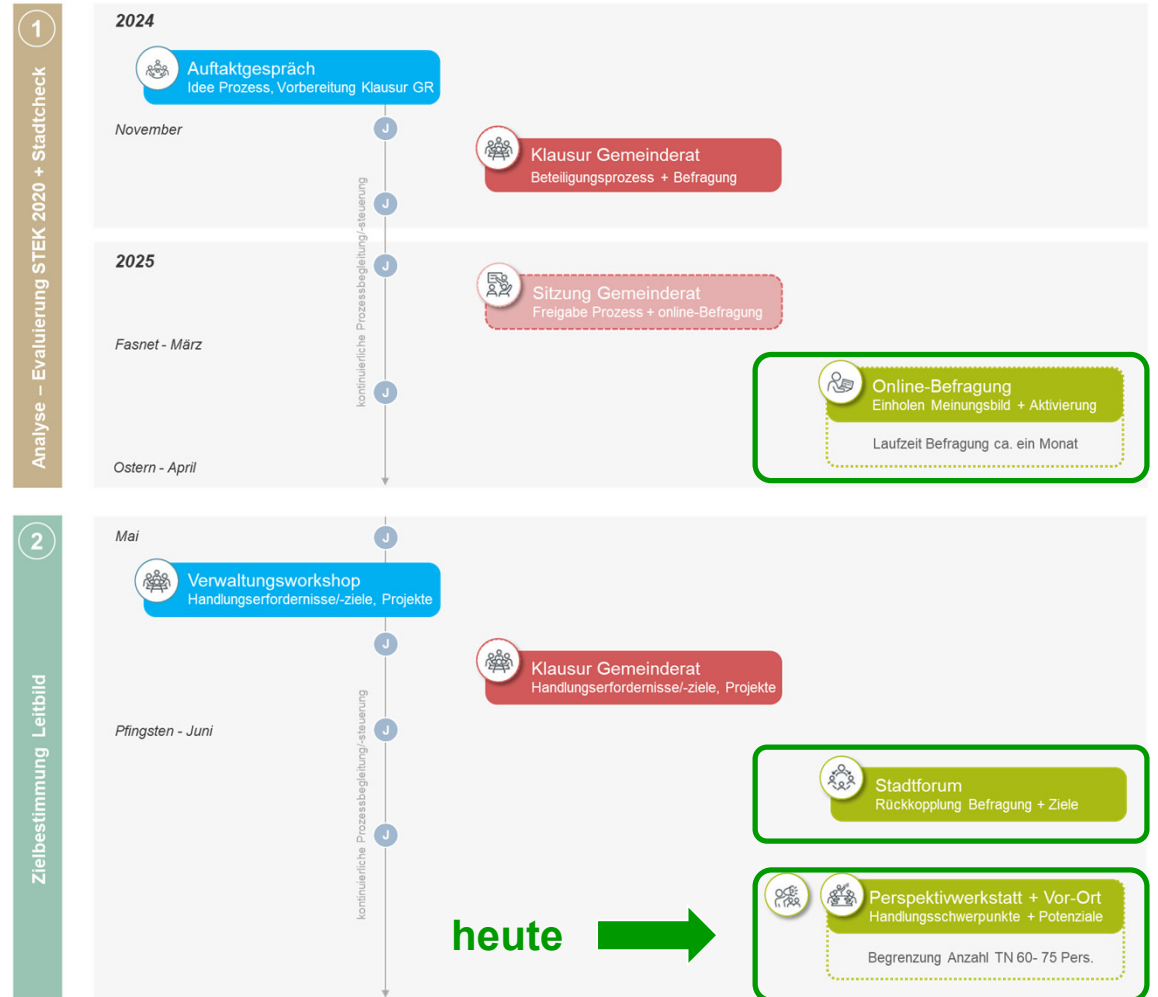
Naherholung | Stadtklima



Überblick: Wo stehen wir gerade im Prozess?

Perspektivwerkstatt mit Ortsbegehung

am 24. Juli 2025

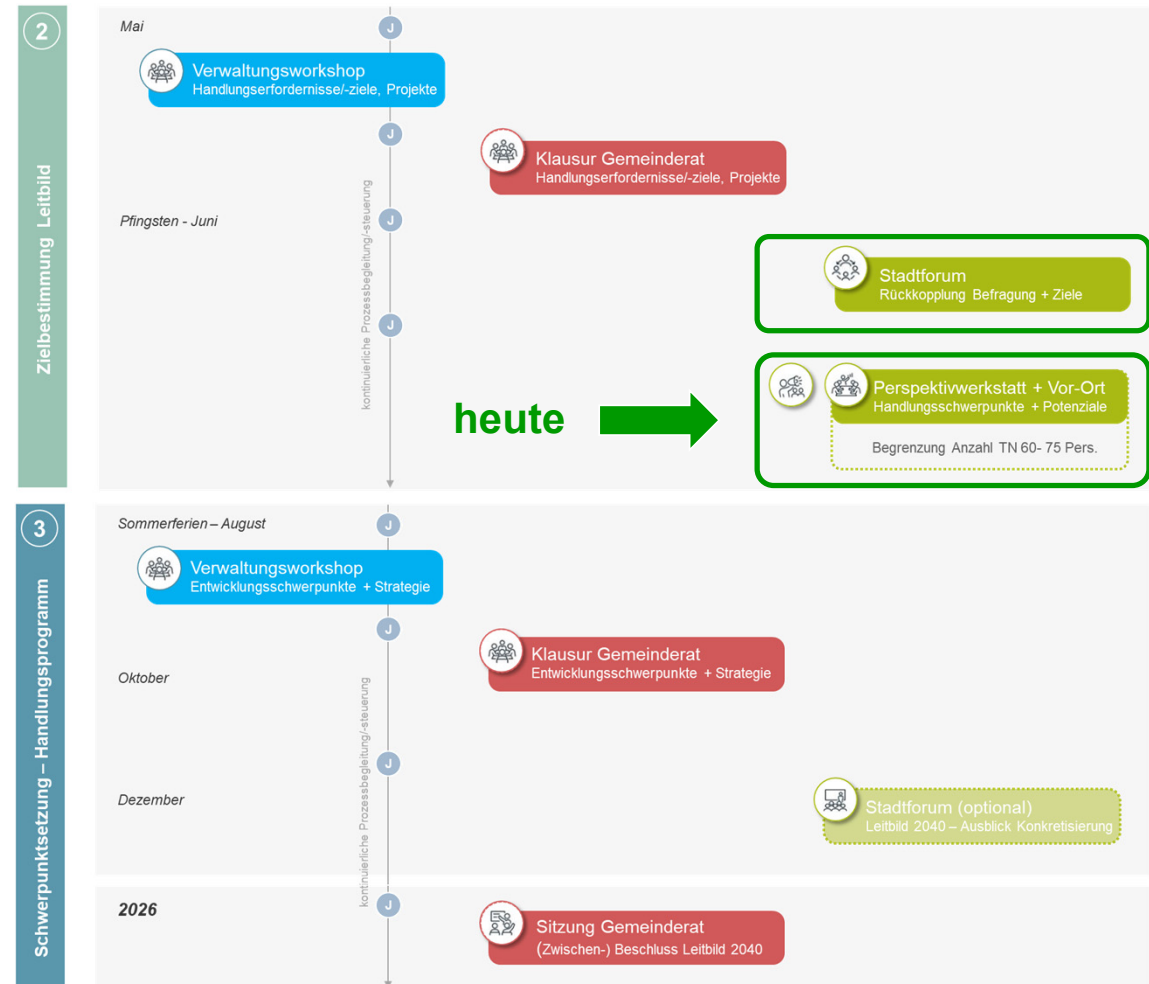


Überblick: Wo stehen wir gerade im Prozess?

Kurzer Ausblick:

Wie geht es weiter ...

- Fachliche Einordnung und Konkretisieren der Fokusbereiche
- Rückkopplung mit
 - > Verwaltung
 - > Gemeinderat
- Weiterentwicklung und Zusammenführen der Ergebnisse
- Stadtforum / Bürgerinformation
- Beschluss Fortschreibung STEK durch Gemeinderat



Überblick Ortsbegehung



Ablauf Perspektivwerkstatt

Ablauf Perspektivwerkstatt: Wie wollen wir mit Ihnen ins Gespräch kommen?

Input zu den Fokusbereichen

- Bahnhofsareal
- Bahnhofstraße inkl. Häffner-Areal (Seestraße)
- Neue Mitte und Erweiterung
- Naherholung / Stadtklima

Dialogangebot an vier Thementischen

- Bahnhofsareal
- Bahnhofstraße inkl. Häffner-Areal (Seestraße)
- Neue Mitte und Erweiterung
- Naherholung / Stadtklima

Kurze Pause – Zeit für Gespräche und als „Puffer“

Zusammenführen der zentral diskutierten Themen an den Tischen

Ausblick und Schlusswort gegen ca. 20:45 Uhr



Laufzettel als Gedankenspeicher

2 Bahnhofsstraße | Häfner-Areal

„Ausrichtung auf urbanes Wohnen und neue Arbeitswelten – kompakt, durchmischt, grün“



	niedrig	Priorisierung mittel	hoch
• Nutzungsmischung im Sinne eines urbanen Quartiers (Wohnen + Arbeiten)	☐	☐	☐
• Reaktivierung für Handwerk / nicht störendes Gewerbe, Verträglichkeit mit Wohnen	☐	☐	☐
• Aufwertung Bahnhofsstraße (Neuordnung, Gestaltung, Parkierung, Begrünung)	☐	☐	☐
• Entlastung öffentlicher Raum / Sammelparkierung, Sharing-Angebote	☐	☐	☐
• Klimaangepasste Sanierung und Umbau (Gebäude, öffentliche Räume)	☐	☐	☐
• Häfner-Areal als Experimentierfeldraum - offen, grün, temporär	☐	☐	☐
• Verlagerung Störfaktoren (Konflikte)	☐	☐	☐

Eigene Gedanken

3 Neue Mitte + Erweiterung

„Qualifizierung als klimaresilienter, zentraler Stadtbaustein mit urbaner Vielfalt + Atmosphäre“

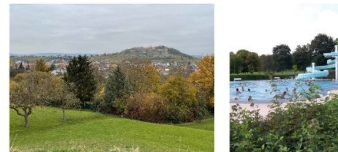


	niedrig	Priorisierung mittel	hoch
• Innenentwicklung aus dem Bestand	☐	☐	☐
• Stärkung / Konzentration Angebotsvielfalt in der Neuen Mitte (Attraktivität, Identität)	☐	☐	☐
• Entlastung Neue Mitte durch Maßnahmen zur Verkehrslenkung / -abwicklung	☐	☐	☐
• Entwicklungspotential Parkplatz: ehemalige Kressparkasse	☐	☐	☐
• Neuordnung / Aufwertung Quartier Bogenstraße (Erweiterung Neue Mitte)	☐	☐	☐
• Maßnahmen zur Minderung Überhitzung	☐	☐	☐
• Fußgängerfreundliche und barrierearme Gestaltung öffentlicher Raum	☐	☐	☐

Eigene Gedanken

4 Naherholung | Stadtklima

„Erhalt und Stärkung der Kulturlandschaft als besondere Naherholungspotential“

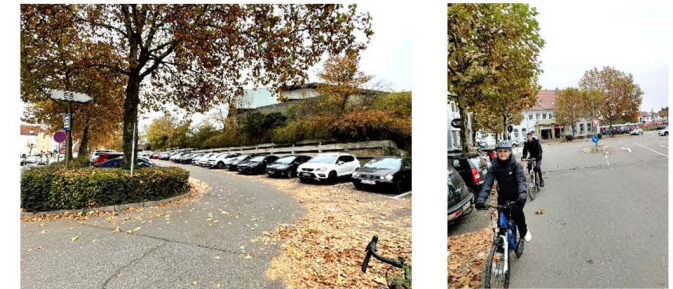


	niedrig	Priorisierung mittel	hoch
• Aufwertung Höhenasperg (Leitsystem, Erlebbare, barrierearme Erschließung)	☐	☐	☐
• Stärkung innerstädtische Grünstrukturen = Lebensqualität (Erhalt, Qualifizierung, Vernetzung)	☐	☐	☐
• Gezielte Angebote für Jugendliche (Steuerungsmöglichkeit der Stadt)	☐	☐	☐
• Umwelt- und ressourcenschonende Siedlungsentwicklung (Innen vor Außen)	☐	☐	☐
• Förderung gesundes Stadtklima durch Klimaanpassungsstrategie (Vorsorge)	☐	☐	☐
• Entwicklung Maßnahmen im Zusammenhang (integriert, vernetzt)	☐	☐	☐

Eigene Gedanken

Bahnhof | Bahnhofs-Areal

„Aktivierung im Sinne eines zukunftsorientierten Dienstleistungs- / Versorgungsstandorts“



- Neuorganisation Bahnhof als zentraler Verknüpfungspunkt aller Mobilitätsarten
- Ausbau nachhaltige Mobilitätsinfrastruktur (Fahrrad, Sharing-Angebote)
- Maßnahmen zur Barrierefreiheit
- Versorgungsangebot für den täglichen Bedarf
- Konzentration von nicht störenden Gewerbebetrieben (Mehrfachnutzung, Flächeneffizienz)
- Nutzungsmischung durch Angebot an besonderen Wohnformen
- Klimaangepasste, nachhaltige Gestaltung (Gebäude | Freiflächen)

	niedrig	Priorisierung mittel	hoch
• Neuorganisation Bahnhof als zentraler Verknüpfungspunkt aller Mobilitätsarten	☐	☐	☐
• Ausbau nachhaltige Mobilitätsinfrastruktur (Fahrrad, Sharing-Angebote)	☐	☐	☐
• Maßnahmen zur Barrierefreiheit	☐	☐	☐
• Versorgungsangebot für den täglichen Bedarf	☐	☐	☐
• Konzentration von nicht störenden Gewerbebetrieben (Mehrfachnutzung, Flächeneffizienz)	☐	☐	☐
• Nutzungsmischung durch Angebot an besonderen Wohnformen	☐	☐	☐
• Klimaangepasste, nachhaltige Gestaltung (Gebäude Freiflächen)	☐	☐	☐

Wie ordnen Sie die Handlungsschwerpunkte ein?

Eigene Gedanken

STRATEGIE | Handlungsprogramm

„Wie kommt die Stadt Asperg vom „was“ zum „wie“!“

Handlungsschwerpunkte

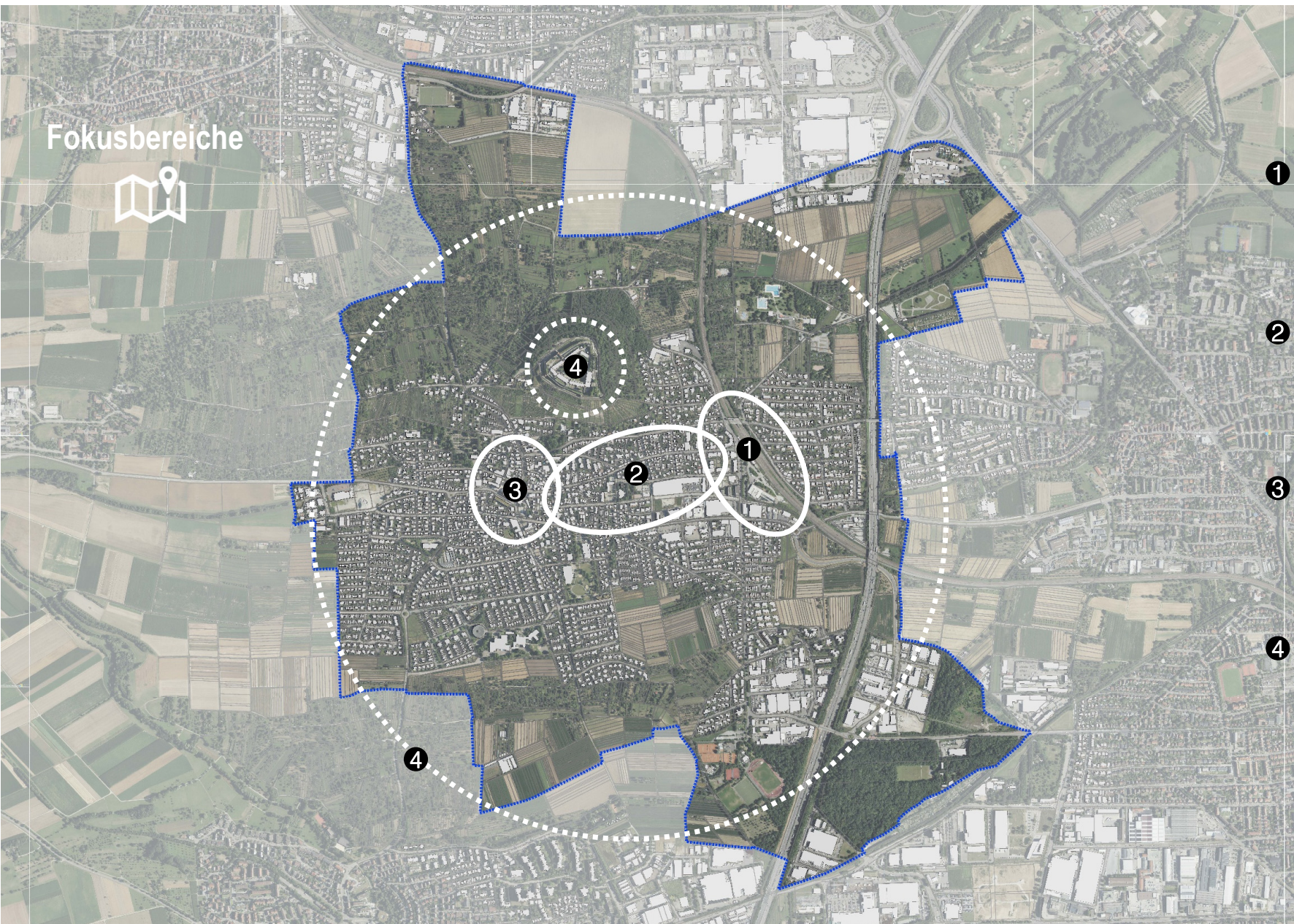


*Heimat
shoppen*



- ① S-Bahn-Halt als Mobilitätsknoten (Hub) und Ankunftsort -> Identität
- ② Entwicklung Bahnhofstraße als dynamische Innenstadt-Achse
- ③ Städtebauliche Neuordnung und Erweiterung Neue Mitte: Einkaufserlebnis Innenstadt
- ④ Häffner-Areal reaktivieren -> Raum für Neues, eigene Identität
- ⑤ Ausbau + Stärkung Bildungsstandort für Alle = Chancengleichheit
- ⑥ Sensible Wohnentwicklung i.S. einer durchgrünten, sozial orientierten, dichten Innenentwicklung
- ⑦ Steigerung der Innenstadtattraktivität durch Maßnahmen zur Verkehrslenkung / -steuerung
- ⑧ Neue Mobilitätskultur -> Stärkung Umweltverbund / F+R-Verkehr
- ⑨ Mehrwert durch Qualifizierung der Naherholungspotentiale: Erreichbarkeit, Leitsysteme

Fokusbereiche



Stadt
ASPERG

①

Bahnhofs | Bahnhofs-Areal

„Aktivierung im Sinne eines zukunftsorientierten Dienstleistungs- und Versorgungsstandorts!“

②

Bahnhofstraße | Häffner-Areal

„Ausrichtung auf urbanes Wohnen und neue Arbeitswelten – kompakt, durchmischt und grün!“

③

Neue Mitte + Erweiterung

„Qualifizierung als klimaresilienter, zentraler Stadtbaustein mit urbaner Vielfalt und Atmosphäre!“

④

Naherholung | Stadtklima

„Erhalt und Stärkung der Kulturlandschaft als besondere Naherholungspotentiale!“

Fokusbereiche

1

Bahnhof | Bahnhofs-Areal

„Aktivierung im Sinne eines zukunftsorientierten Dienstleistungs- und Versorgungsstandorts!“



- Neuorganisation Bahnhof als zentralen Verknüpfungspunkt aller Mobilitätsarten
- Ausbau nachhaltige Mobilitätsinfrastruktur (Fahrrad, Sharing-Angebote)
- Maßnahmen zur Barrierefreiheit
- Versorgungsangebot für den tägl. Bedarf
- Konzentration von nicht störenden Gewerbebetrieben (Mehrfachnutzung, Flächeneffizienz)
- Nutzungsmischung durch Angebot an besonderen Wohnformen
- Klimaangepasste, nachhaltige Gestaltung (Gebäude / Freiflächen)

Fokusbereiche

2

Bahnhofstraße | Häffner-Areal

„Ausrichtung auf urbanes Wohnen und neue Arbeitswelten – kompakt, durchmischt und grün!“



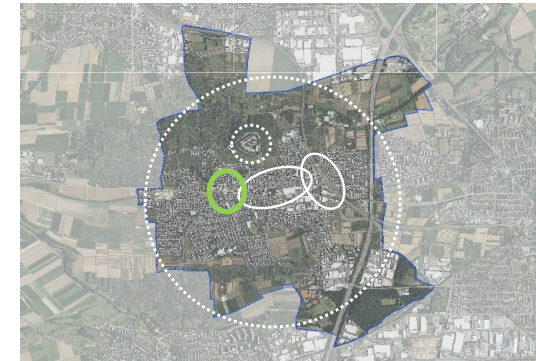
- Nutzungsmischung im Sinne eines urbanen Quartiers (Wohnen + Arbeiten)
- Reaktivierung für Handwerk / nicht störendes Gewerbe, Verträglichkeit mit Wohnen
- Aufwertung Bahnhofstraße (Neuordnung, Gestaltung, Parkierung, Begrünung)
- Entlastung öffentlicher Raum → Sammelparkierung, Sharing-Angebote
- Klimaangepasste Sanierung / Umbau (Gebäude, öffentliche Räume)
- Häffner-Areal als Experimentierraum, offen, grün, temporär
- Verlagerung Störfallbetriebe (Konflikte)

Fokusbereiche

3

Neue Mitte + Erweiterung

„Qualifizierung als klimaresilienter, zentraler Stadtbaustein mit urbaner Vielfalt und Atmosphäre!“



- Innenentwicklung aus dem Bestand
- Stärkung / Konzentration Angebotsvielfalt in der Neuen Mitte (Attraktivität, Identität)
- Entlastung Neue Mitte durch Maßnahmen zur Verkehrslenkung / -abwicklung
- Entwicklungspotential Parkplatz ehemalige Kreissparkasse
- Neuordnung / Aufwertung Quartier Bogenstraße (Erweiterung Neue Mitte)
- Maßnahmen zur Minderung Überhitzung
- Fußgängerfreundliche und barrierearme Gestaltung öffentlicher Raum

Fokusbereiche

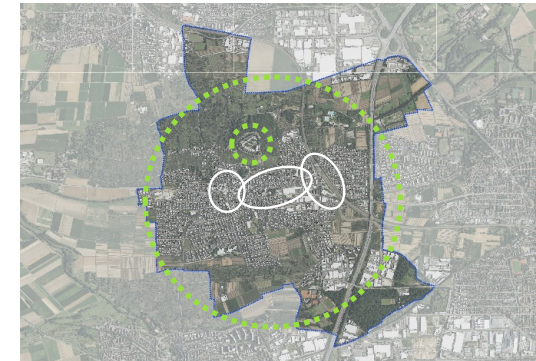
4

Naherholung | Stadtklima

„Erhalt und Stärkung der Kulturlandschaft als besondere Naherholungspotentiale!“



Quelle: Stadt Asperg



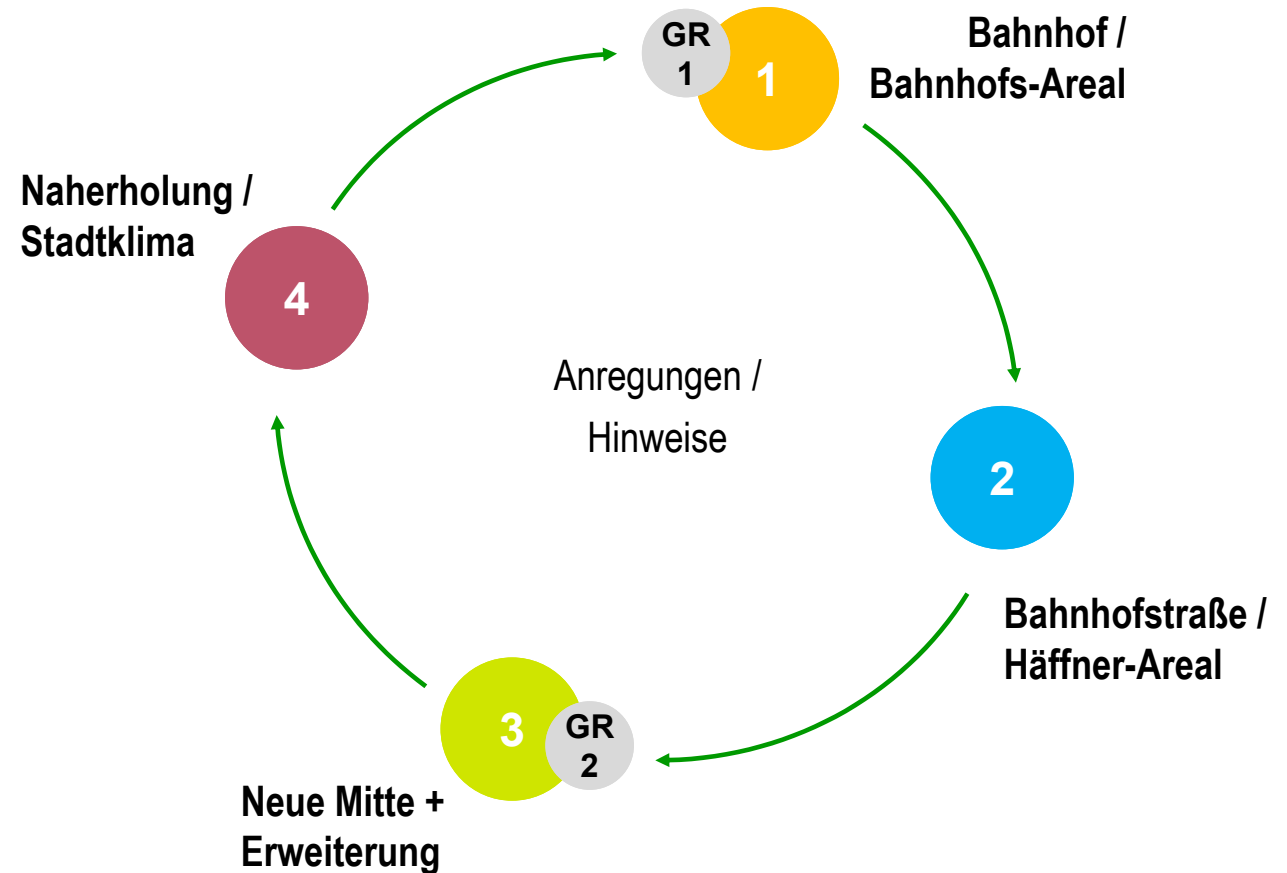
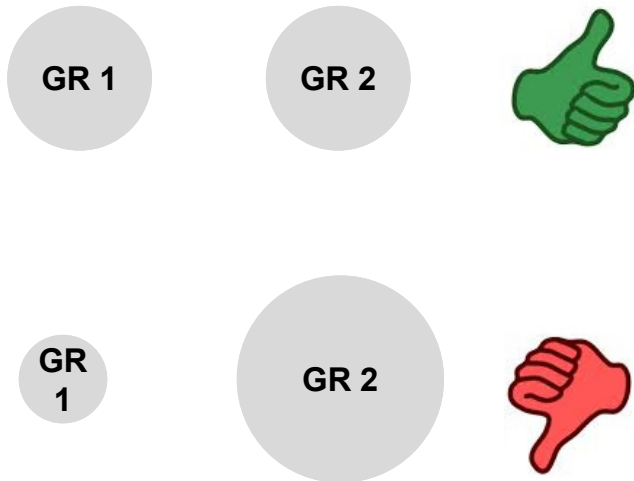
- Aufwertung Hohenasperg (barrierefreie Erschließung, Leitsystem, Erlebbarkeit)
- Stärkung innerstädtische Grünstrukturen = zentraler Faktor für Lebensqualität (Erhalt, Qualifizierung, Vernetzung)
- Gezielte Angebote für Jugendliche (Steuerungsmöglichkeit der Stadt)
- Umwelt- und ressourcenschonende Siedlungsentwicklung (Innen vor Außen)
- Förderung gesundes Stadtklima durch Klimaanpassungsstrategie (Vorsorge)
- Entwicklung Maßnahmen im Zusammenhang (integriert, vernetzt)

Ablauf Dialog

Wie läuft die Dialogphase ab?

→ Finden an den Dialogtischen

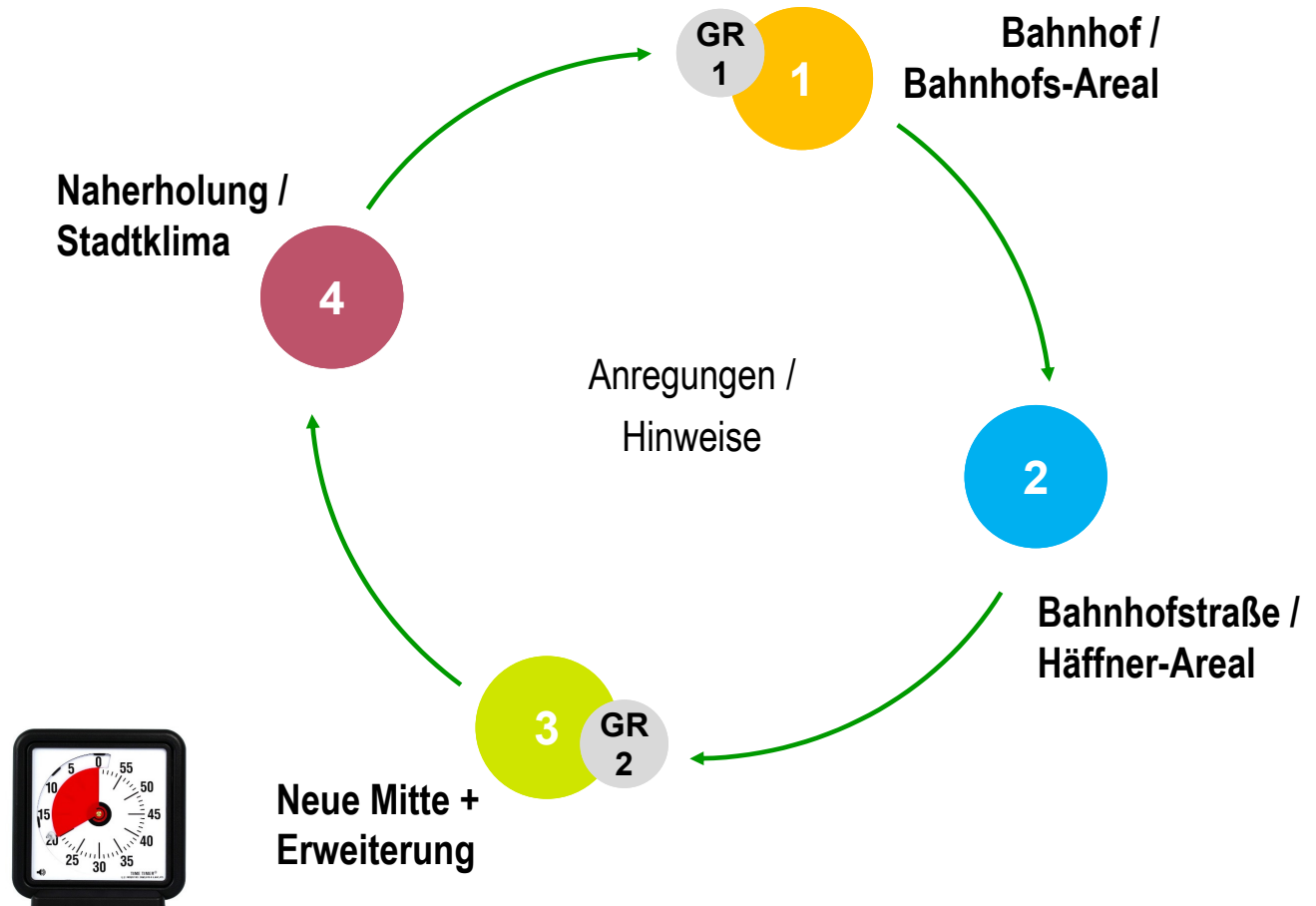
Bitte bilden Sie möglichst zwei
gleich große Gruppen



Wie läuft die Dialogphase ab?

→ Einfinden an den Dialogtischen

1. Dialogrunde: 25 min
→ Gemeinsamer Wechsel
2. Dialogrunde: 20 min
→ Gemeinsamer Wechsel
3. Dialogrunde: 20 min
Kurzer Überblick zum Einstieg
→ Gemeinsamer Wechsel
4. Dialogrunde: 15 min
Kurzer Überblick zum Einstieg
5. Stimmungsbild (→ Laufzettel)
6. Zusammenführung ggf. als Gallery Walk



Wie läuft die Dialogphase ab?

Nutzen Sie Ihren Laufzettel für das Stimmungsbild im Anschluss an die Dialogphase

Bahnhof / Bahnhofs-Areal
„Ankernung im Sinne eines zukunftsorientierten Entwicklungs- / Versorgungstandorts“

	sehr	mittel	hoch
Neugestaltung Bereich als zentrale Verkehrsknotenpunkt aller Mobilitätsarten	☐	☐	☐
Aufbau nachhaltiger Mobilitätsinfrastruktur (Fahrrad, Sharingangebote)	☐	☐	☐
Maßnahmen zur Barrierefreiheit	☐	☐	☐
Versorgungsgerecht für den täglichen Bedarf	☐	☐	☐
Konzeption von nicht-ständiger Gewerbebetrieben (Mehr- und Minderzweige, Händlereinsatz)	☐	☐	☐
Maßnahmen zur Verbesserung der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur	☐	☐	☐
Klimaspezifische, nachhaltige Gestaltung (Bäume, Freizeitanlagen)	☐	☐	☐

Eigene Gedanken

Bahnhofstraße / Häffner-Areal
„Ankernung auf urbanen Wohnen und neuen Arbeitsplätzen – kompakt, durchmisst, grün“

	sehr	mittel	hoch
Vollständige Umgestaltung in S. wie einen urbanen Quartier (Wohnen + Arbeiten)	☐	☐	☐
Realisierung für - vorerst - nicht-ständiger Gewerbe, Dienstleistung mit Wohnen	☐	☐	☐
Aufwertung Bahnhofstraße (Verkehrs- u. Gestaltung, Parkierung, Regen, usw.)	☐	☐	☐
Prüfung, ob öffentlicher Raum / Sammelkategorie, Shared-Areas	☐	☐	☐
Klimaspezifische Sanierung und Umbau (Gebäude, öffentliche Räume)	☐	☐	☐
Maßnahmen zur Verbesserung der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur	☐	☐	☐
Vergewisserung über die Wirtschaftlichkeit	☐	☐	☐

Eigene Gedanken

Neue Mitte + Erweiterung
„Qualifizierung als Kleinwohnbereich, zentrale Stadtbauweise mit urbaner Vielfalt + Attraktivität“

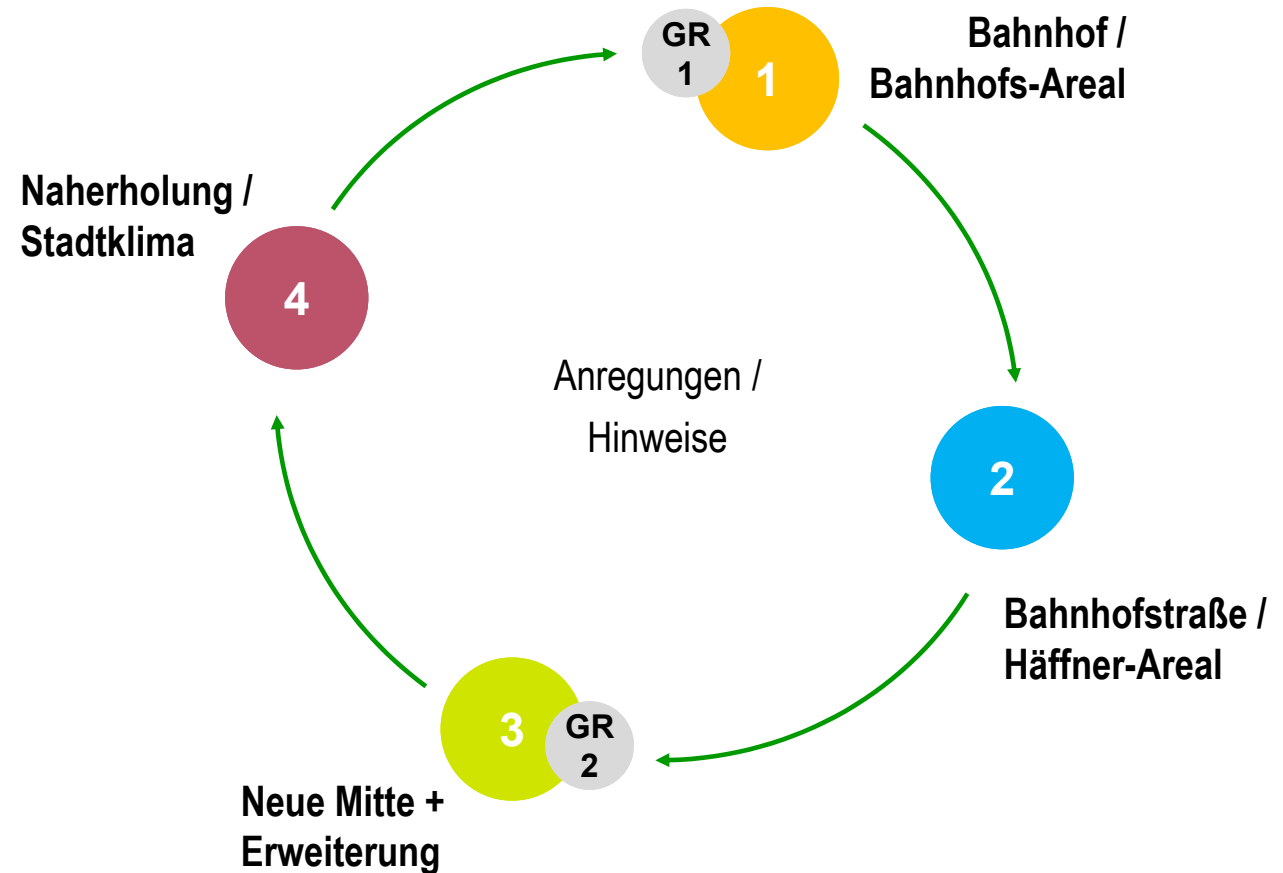
	sehr	mittel	hoch
Entwicklung als urbaner Stadtbauweise	☐	☐	☐
Sicherung / Konzeption der Stadtbauweise, in der neuen Mitte (Architektur, Identität)	☐	☐	☐
Entwicklung neuer Wohnformen (Mehrfamilienhäuser, Wohnformen, etc.)	☐	☐	☐
Entwicklung öffentlicher Räume (Freizeitanlagen, etc.)	☐	☐	☐
Neugestaltung / Aufwertung bestehender Stadtbauweise (Bewahrung / Erneuerung)	☐	☐	☐
Maßnahmen zur Verbesserung der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur	☐	☐	☐
Prüfung der Wirtschaftlichkeit und der sozialen Gerechtigkeit	☐	☐	☐

Eigene Gedanken

Naherholung / Stadtklima
„Erhalt und Stärkung der Naherholungs- und Stadtklimaspezifität“

	sehr	mittel	hoch
Aufwertung / Entwicklung (naturnaher, Erholungs-, etc.)	☐	☐	☐
Stärkung innerstädtischer Erholungs- und Stadtklimaspezifität (z.B. durch Grünflächen, etc.)	☐	☐	☐
Gestaltung öffentlicher Räume (Freizeitanlagen, etc.)	☐	☐	☐
Umwelt- und klimaspezifische Stadtbauweise (Freizeitanlagen, etc.)	☐	☐	☐
Prüfung der Wirtschaftlichkeit und der sozialen Gerechtigkeit	☐	☐	☐
Entwicklung / Aufwertung bestehender Stadtbauweise (Bewahrung / Erneuerung)	☐	☐	☐

Eigene Gedanken



Wie läuft die Dialogphase ab?

Gruppe 1

1

Fachliche Begleitung
Petra Zeese
Corinna Götz

2

Moderation
Timo Buff

Gruppe 2

3

Fachliche Begleitung
Heide Buff
Tobias Wolf

4

Moderation
Moritz Wetzel

